

Verbeamtung und bisherige Krankenakte / Arztbesuche

Beitrag von „immergut“ vom 30. August 2016 08:03

Beim Überfliegen ist mir jetzt ein Aspekt nicht untergekommen: Ich musste für die Verbeamtung im Ref. nicht zum Amtsarzt. Erst danach, als ich fertig war und es in die "richtige" Verbeamtung ging.

Vorher fürs Ref. musste ich zum Gespräch für die PKV alles offen legen.

Der Amtsarzt war dann allerdings ein Witz. Ich musste überhaupt nichts vorzeigen und wurde nur gefragt, wie oft ich im letzten Jahr beim Arzt war. Ob ich dauerhaft Medikamente nehme. Dann die körperliche Untersuchung, bei der ich einige eindeutige OP-Narben erklären musste, aber überdeutlich machte, dass sie über 10 Jahre alt (und somit nicht zu berücksichtigen) sind. Dann gab es eine umfassende mündliche Befragung ala haben sie Probleme damit aktuell oder hatten er in der Vergangenheit, ...und dann kam eine ewige Liste.

Die Ärztin fragte explizit nach meiner psychischen Belastung und Belastbarkeit. Beiläufig kumpelhaft. Studium und Ref geschafft, Mensch, krasse Sache, wie haben sie das gemacht? Nie am Punkt gewesen, an dem sie dachten, sie schaffen das nicht? Mal Hilfe geholt? Das machen ja viele! Wie? Ganz ohne psychologische Hilfe? Aha, aha. So ganz ohne?! Wie geht denn das? So eine junge Frau!

Das wäre dann der Punkt gewesen, an dem man spätestens die Karten auf den Tisch hätte packen müssen.